

Sitzungsvorlage 006/2024

öffentlich

TOP: Barrierefreie Treppenanlage Käthe-Kollwitz-Straße/Wohngebiet Kugelberg

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP
Stadtentwicklungsausschuss	22.01.2024	
Stadtrat	01.02.2024	

<input type="checkbox"/>	Einbeziehung des Senioren- und/oder	<input type="checkbox"/>	Behindertenbeirats
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------

Finanzierung:			
Mittel stehen bereit im Budget:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Nein, jedoch	<input type="checkbox"/> apl <input type="checkbox"/> üpl <input type="checkbox"/>
aus dem lfd. Haushalt: aus VE / Resten:	<input type="checkbox"/>	Deckung in Budget Nr. aus Produkt: aus SK / USK aus Maßnahme-Nr. Ansatz auf SK noch verfügbar im SK	
KSt: SK: USK:			
Unterschrift Budgetverantwortlicher			
Mitzeichnung im Bedarfsfall:		Unterschrift	
Zustimmung eines anderen Budgetverantwortlichen			
Bestätigung durch Amt Finanzen			

Sachstandsbericht:

Das Wohngebiet Am Kugelberg im Südosten der Kernstadt befindet sich exponiert auf einem Höhenzug nördlich der B 87 entlang der Käthe-Kollwitz-Straße. Das Neubaugebiet aus der Zeit vor 1989 wurde damals in verdichteter Bauweise mit eigenen Versorgungseinrichtungen errichtet. In der Zeit ab 1990 wurden großflächige Einzelhandelseinrichtungen im südlich benachbarten Gewerbegebiet entwickelt. Die Kaufhalle im Bereich Kugelberg konnte nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden und wurde vor einigen Jahren geschlossen. Das Wohngebiet Kugelberg selbst wurde durch Rückbau und Umgestaltung von Wohnungsgrundrissen sowie dem nachträglichen Einbau von Aufzügen aufgewertet. Die Bewohnerschaft ist demographisch älter geworden, aber gleichzeitig ziehen jüngere Bevölkerungsgruppen nach. Um diesen Trend weiter positiv zu begleiten ist ein barrierefreier Zugang zur Käthe-Kollwitz-Straße von großem Vorteil. Ab hier ist es möglich über die Max-Planck-Straße zu den dortigen Versorgungseinrichtungen fußläufig zu gelangen. Dieser Aufgang ist zwar steil, aber in gutem Zustand.

Die vorhandene Treppenanlage zwischen der Hardenbergstraße über die Luise-Brachmann-Straße zur Käthe-Kollwitz-Straße ist steil, mit Stufen versehen und insgesamt baufällig. Ein barrierefreier Ausbau könnte, wie der Schemazeichnung aufgezeigt, den Missstand beheben.

Hierbei könnte der Bereich zwischen der Luise-Brachmann-Straße und der Käthe-Kollwitz-Straße mit einer gezagten Rampenlösung und einer begleitenden Treppenanlage errichtet werden. Im oberen Teil zwischen der Luise-Brachmann-Straße und der Hardenbergstraße sind zwei Varianten vorstellbar. Entweder wird der vorhandene Aufgang im östlichen Bereich umgestaltet (Variante 1) oder der vorhandene Weg im westlichen Bereich wird durch eine neue Querverbindung zur Hardenbergstraße (Variante 2) ergänzt, was die naheliegendere Verbindung wäre, da die Luise-Brachmann-Straße nur gequert werden müsste.

Die anerkannten Regeln der Technik sehen hinsichtlich der Barrierefreiheit folgende Regelungen für die Rampen vor:

- eine Längsneigung von maximal 6 % und damit 10 m max. Abstand zwischen den Podesten zum Ausruhen
- eine Mindestlänge der Zwischenpodeste von 1,50 m, beidseitige Ausbildung von Handläufen
- einen Radabweiser beidseitig von 10 cm Höhe
- für den Begegnungsfall Fußgänger und Rollstuhlfahrer beträgt die Mindestbreite 1,80 m (für den Begegnungsfall Rollstuhl und Kinderwagen beträgt die Mindestbreite der Rampen von 2,10 m)

und für die Treppen:

- für Begegnungsfall zwei Fußgänger beträgt die Mindestbreite 1,80 m
- ein Schrittmaß zwischen 63 und 65 cm
- beidseitige Aufkantung an den Stufen min. 2 cm
- Kontraststreifen an der Stufenkante
- beidseitige Ausbildung von Handläufen

Unter Beachtung der zu erwartenden Begegnungssituationen ist die Ausführung in der Breite von 2,10 m als Vorzugsvariante zu betrachten!

Der barrierefreie Ausbau würde ca. 240.000 € brutto kosten und könnte in den nächsten Jahren unter Verwendung von Fördermitteln erfolgen. Voraussetzung ist eine Inanspruchnahme eines geeigneten Programms für barrierefreie Ausbaumaßnahmen oder alternativ subsidiär die Verwendung von Städtebaufördermitteln.

Eine ausschließlich eigenfinanzierte Umsetzung ist angesichts der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Weißenfels nur nachrangig umsetzbar.

Bumann
Fachbereichsleiter III

Anlage
Entwurfsplan

Beschlussvorschlag für den Stadtrat:

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, die Treppenanlage zwischen der Käthe-Kollwitz-Straße und dem Wohngebiet zum Kugelberg mittelfristig barrierefrei umzubauen. Hierbei ist die Verwendung von Fördermitteln zwingend notwendig.

Martin Papke
Oberbürgermeister